Ausgabe KW 07 – 14. Februar 2003 | Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

SEEBLICK Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

Schneesportlager der Primarschule Romanshorn

Jürg Kocherhans

Vergangene Woche verbrachten 50 Schülerinnen und Schüler der Primarschule ein Schneesportlager in Valbella. Unter der bewährten Lagerleitung von Willi und Bea Hauser, dazu den Skileitern Gisela Roth, Luc Bilgeri, Jürg Kocherhans und den Snowboardleitern Conny Heeb, Andrea Deutschle, Alfons Maissen und Dominic Widmer, wurde den Kindern eine abwechslungsreiche Ferienwoche angeboten.

Obschon schon fast zu viel Schnee vom Himmel fiel, konnte jeden Tag auf den vielen Pisten der Region Lenzerheide gefahren, gerutscht und trainiert werden. Bis zum Freitag hatten die Leiter oft die recht schwierige Aufgabe, die Wege der Pisten im dichten Schneetreiben und Nebel regelrecht zu suchen. Der Freitag präsentierte sich dann wie ein Wintermärchen, strahlender Sonnenschein meterhoch Neuschnee und toll präparierte Hänge, genau richtig für das abschliessende Ski-und Snowboardrennen der Romanshorner.

Aber auch nebst dem Schneetraining wurde den jungen Sportlern einiges angeboten.

Vor dem Lagerhaus wurde eine Schneebar gebaut und die Schlittelbahn gleich daneben wurde ausgiebig genutzt. Als das Wetter geradezu grauslig war, vergnügten sich alle an einem Vormittag im Hallenbad und an den Abenden wurde gesungen, gespielt, ein Ping-Pong-Turnier, eine Lager-WM und natürlich ein bunter Schlussabend mit Disco angeboten.

Insgesamt sicher ein sehr gelungenes Lager mit zufriedenen und angenehmen Schülern, einer tollen Leiter-Crew und bis fast zur letzten Stunde auch keine Krankheiten oder Unfälle. Am Samstagmittag kurz vor der Rückreise brach sich leider ein Schüler noch das Bein, aber glücklicherweise nichts kompliziertes. Er konnte gleich beim Arzt versorgt werden und zusammen mit den anderen die Heimreise antreten.

Behörden & Parteien

Neubau Werkhof	S. 3
Freude herrscht	S. 3
Erneuerungswahl des Gemeinderates vom 9. Feb. 2003	**S. 5**
Dank an die Wählerinnen und Wähler	S. 6
SP dankt den Wählerinnen und Wählern	S. 6
Gastgewerbe	S. 7
Zivilstandsnachrichten	S. 15–16

Kultur & Freizeit

Schneesportlager der Primarschule Romanshorn	S. 1
Tischtennis-Schülermeisterschaft	S. 7
Reges Leben, trotz Schnee und Eis	S. 7
Multikulturabend in der MegaBeiz Bodan	S. 7
Mit Musik begeistern	S. 9
8. Schulfeier der Tamilischen Schule Thurgau	S. 9
Mutationen im Team der Spitex-Dienste	S. 10
Tanzkurs für Anfänger im Bodan	S. 10
Altersnachmittag	S. 11
Filmnacht im Kino Modern	S. 11

Kultur & Freizeit

Salmsach im Theaterfieber	S. 11
Eisenbahner Foto-Amateure, März bis April	S. 12
Romanshornerinnen besiegen Winterthur	S. 13
Tanklager	S. 15

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
En b'sondere Tag	S. 12
Waldspaziergang	S. 12
Treffpunkt	S. 12, 14
Spassecke	S. 13
Agenda	S. 16

TankLager Romanshorn

FR, 14.02. bis DO, 20.02.03

FR 14.02.03 **Dirty Roosters** | Blues-Night | 21:00
Partyband mit kraftvollem Rhythm & Blues

SA 15.02.03 **Joe Cocker Coverband** | Live-Konzert
21:00 | History of Rock

SO 16.02.03 **Talk im Tank** | Diskussionsrunde | 10:30
mit Eugen David, Ständerat CVP
und Rita Ziegler, Direktorin Kantonsspital
Basel & Uniklinik Basel

DO 20.02.03 **Herz im Tank mit Kurt Reut** | 20:30
Gratis-Eintritt

Auskünfte und Reservationen:
• Egger's Catering GmbH, Tel. 071 461 24 32,
Fax 071 461 15 12, E-Mail: eggercat@bluewin.ch

www.romanshorn.ch

GEMEINDE ROMANSHORN

Regelmässige Verlängerungen und Schaudarbietungen

Folgendes Gesuch zur Erteilung regelmässiger Verlängerungen und Schaudarbietungen ist beim Gemeinderat eingereicht worden:

Tanklager
Egnacherweg 5, 8590 Romanshorn

Patentinhaber
Urs Egger, wohnhaft in Romanshorn

Das Gesuch liegt vom 14. Februar bis 5. März 2003 bei der Gemeindekanzlei Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, öffentlich auf.
Während der Auflagefrist kann jede Person, die ein schutzwürdiges Interesse nachweist, beim Gemeinderat Romanshorn Einsprache erheben.

14. Februar 2003

GEMEINDERAT ROMANSHORN

SCHUHREPARATUR
D. Camelia
Färbergasse 3 • Romanshorn
Telefon 071 463 10 37

GUTSCHEIN
20% Rabatt
auf sämtliche Schuhreparaturen
Gültig bis 28. Februar 2003

Doppelgarage
Garten
Gartenhaus
Sitzplatz
Garagenvorplatz
Abstellplatz

Verkaufspreis nach Absprache
Kirchgasse 3 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 17

Speise-Restaurant **GRÜNAU**

Fehlwies
Salmsach

071 463 17 13

Di.+Mi.
Ruhetag

Metzgete

Donnerstag, 13. Februar,
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 16. Februar

Vreni und Werner Wüst mit Personal

Voranzeige:
27. Februar: Kafichränzli

«Ströbele»
Text Bild Druck

IDEENREICH
Mit modernster Farbkopiertechnik
hochwertige Drucksachen realisieren.
Selbst Hochglanzprospekte sind möglich.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

Behörden & Parteien

NEUBAU WERKHOF

Gemeindekanzlei

Im Frühjahr 2003 beginnen die Bauarbeiten für den Werkhof-Neubau. Der Gemeinderat hat den Generalunternehmer bestimmt. Den Zuschlag hat die Firma Zschokke St. Gallen AG erhalten.

Am 3. März 2002 haben die Romanshorner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit grossem Mehr dem Werkhof-Neubau an der Gaswerkstrasse zugestimmt. Die Liegenschaft der ehemaligen Giesserei und Maschinenbau Bodan AG (GMB) ist bereits abgebrochen und die Planungen für den Werkhof-Neubau laufen auf Hochtouren.

Werkhof-Konzept

Nach mehrjährigen Standortabklärungen konnte die Gemeinde Romanshorn im Herbst 1999 ein rund 10'000 m^2 grosses Areal bei der ehemaligen Giesserei und Maschinenbau Bodan AG (GMB) an der Gaswerkstrasse erwerben. Im Herbst 2000 wurde ein offener Projektwettbewerb durchgeführt. Als Siegerprojekt erkor die Wettbewerbsjury im Mai 2001 einstimmig den Vorschlag «Drive in green» der Amriswiler Architekten Keller und Schulthess. Das siegreiche Werkhof-Projekt zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass es einfache Betriebsabläufe ermöglicht. Eine kundenfreundliche Entsorgungsstelle ist so positioniert, dass sie völlig unabhängig von den eigentlichen Werkhof-Aktivitäten betrieben werden kann. Der Werkhof selbst weist als Hauptmerkmal in betrieblicher Hinsicht einen Innenhof auf, um welchen sich auf drei Seiten die Fahrzeug-Einstellhallen gruppieren. Diese Anordnung erweist sich als sehr effizient und ermöglicht eine optimale Bedienung aller Einstellplätze. Im Weiteren sind Räume für die kantonale Ölwehr sowie beheizte Räume wie Werkstätten, Büro, Garderoben usw. vorgesehen. Am 3. März 2002 haben die Romanshorner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Nettokredit von 5,5 Millionen Franken für den Neubau des Gemeindewerkhofs zugestimmt.

Auftragsvergabe an Generalunternehmung

Die Baukommission Werkhof sowie der Gemeinderat haben beschlossen, den Werkhof im Generalunternehmer-Modell zu realisieren. Für die Gemeinde ergibt sich dadurch eine Kostensicherheit, da die Vertragssumme fest vorgegeben ist. Aus den diversen Bewerbungen wurden fünf Generalunternehmer ausgewählt, welche eine Offerte einreichen konnten. Aus dem Vergleich der fünf GU-Offerten hat sich ergeben, dass die Offerte der Zschokke St. Gallen AG die Zuschlagskriterien der Ausschreibung am besten erfüllt und somit das wirtschaftlich günstigste Angebot unterbreitete. Deshalb hat die Zschokke St. Gallen AG den Zuschlag für eine Vertragssumme von rund fünf Millionen Franken erhalten.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung am 5. Mai 2003

Die bereits angekündigte ausserordentliche Gemeindeversammlung für die Genehmigung der neuen Gemeindeordnung findet am Montag, 5. Mai 2003, 19.30 Uhr, im Bodansaal, statt. Nebst der Revision der Gemeindeorganisation (Gemeindeordnung mit Gemeindeversammlung oder Gemeindeordnung mit Gemeindeparlament) haben die Stimmberechtigten über zehn Einbürgerungen zu befinden. Die ausführliche Botschaft mit den beiden Varianten für eine neue Gemeindeordnung wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zirka drei Wochen vor der ausserordentlichen Gemeindeversammlung zugestellt. Am Mittwoch, 23. April 2003, 20.00 Uhr, findet in der Aula der Kantonsschule eine Informationsveranstaltung zur Revision der Gemeindeorganisation statt.

GEMEINDE ROMANSHORN

Wellenbrecher Marktplatz

KURZE – UND KLEINE

Martin Fischer

Fürs Cumulus-Punkte-Sammeln war es eine schlechte Zeit, das halbe Jahr ohne Schweiz und Migros. Ansonsten aber erträglich. Doch nun kommt man zurück, wird versuchen, die verpassten Punkte wieder aufzuholen und fragt sich, was einen wohl erwartet, in der Schweiz. Wohl kaum einen Empfang mit Musikanten und Drum und Dran. Dazu müsste man Heldenhaftes geleistet haben. Amerikaner sein z.B. und in einem Land gekämpft haben, wo es irrsinnig heiss war und das noch immer von einem irrsinnig bösen Mann regiert wird. Oder eine goldene Medaille gewonnen haben, weil man schaurig schnell gerannt ist. O.ä. (Anm.: Ich habe nichts dergleichen geleistet.)

Trotzdem: Gewisse Dinge erwarten einem immer. Und wenn keine Trompeten, dann wenigstens das vertraute Pfeifen des Kondukteurs am Bahnhof, was immerhin beruhigend wäre, weil dann die Schweiz zumindest nicht in Stücke geschlagen wurde, weder kurze noch kleine.

Dazu ist zu sagen: Hat man das Land nur aus den britischen Medien verfolgt, schwieg die Schweiz bis auf zwei Meldungen: Erstens, dass das Fürstentum Liechtenstein (zählen wir es zur Schweiz) um seine Sicherheit fürchtet. Weil bei einem Fussballspiel allerhand englische Fans mit kurzen Haaren und genauso wenig Interesse an Fussball anreisen könnten. Und sollten die Briten das Spiel verlieren oder auch nicht, könnten diese das Fürstentum in Stücke schlagen – kurze und kleine, um genau zu sein. Und zweitens, dass die Schweiz anlässlich des WEF um ihre Sicherheit fürchtet. Weil Terroristen und Demonstranten die Schweiz in Stücke zu schlagen, kurze und kleine, um auch hier genau zu sein.

Beide Anlässe sind mittlerweile vorüber und weil die britischen Medien zur Schweiz geschwiegen haben, hoffe ich das Beste. (Andernfalls wären wenigstens meine beiden Hände zum Wiederaufbau hochwillkommen.)

GEMEINDE ROMANSHORN

GRÜNABFUHR

Am **19. Februar 2003** findet erstmals in diesem Jahr wieder eine **Grünabfuhr** statt. Die Grünabfälle werden jeweils in die Grüngutaufbereitungsanlage Hefenhofen gebracht, dort aufbereitet und anschliessend von Landwirten zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Bitte beachten Sie bei der Entsorgung von Grünabfällen die nachstehenden Hinweise.

Mitgegeben werden können:

Aus dem Garten
- Äste und Stauden
- Rasenschnitt
- Unkraut aller Art
- pflanzliche Gartenabfälle

Aus dem Haushalt
- Faules Obst und Nüsse
- Kaffeesatz, Teesatz inkl. Filterpapier
- verbrauchte Topfpflanzenerde, Topfpflanzen
- Federn, Haare, Rohwolle
- Kleintiermist (von Pflanzenfressern)

Aus Landwirtschaft und Gewerbe
- verdorbene Silage (nach Absprache)
- Mist (nach Absprache)
- Krautschnitt von Zuckerrüben und Runkeln
- Thujaschnitt und Kohlstrünke (grössere Mengen nach Absprache)
- Baum- und Rebenschnitt
- Heu, Stroh und Laub
- Trester (nach Absprache)
- verdorbenes Obst
- Schilf
- Heckenschnitt
- verdorbenes Gras
- verdorbene Ackerfrüchte
- Rinde
- Rasenschnitt

Nicht mit der Grünabfuhr mitgegeben werden dürfen:

- mit Wachstumshemmer behandelte Pflanzen
- Wurzelunkräuter (Winden, Queche, Giersch)
- Mist von fleischfressenden Tieren (Hundekot)
- Speisereste inkl. Fleisch, Knochen, Käse
- kranke und schädlingsbefallene Pflanzen
- Papiertaschentücher und Papiersäcke
- allgem. Wischgut, ausser Stroh, Heu und Laub
- Schlamm aus Strassenschächten
- Äste und Baumstrünke ab 15 cm Durchmesser
- Spritzmittel und Spritzmittelrückstände
- Kannen und Kanister aller Art
- Speiseöl
- Kunststoffe aller Art
- Batterien
- Steine
- Putzfäden
- Holzasche
- Mineralölgemisch
- Metall und Drähte
- Glas
- Textilien
- Staubsaugersäcke
- Flaschenkorken

MAUSACKER
HOCHSTAMMBÄUMEN
APFELSAFT VON

Stockfisch
urig • echt • böllig

Jetzt buchen!
www.mausacker.ch

Restaurant & Biohof
Mausacker
Telefon 071 477 11 37

Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn

Einladung zur ordentlichen Korporations-Versammlung

auf Donnerstag, 27. Februar 2003, um 18.30 Uhr
im Parkhotel Inseli, Romanshorn

Traktanden:

1. Jahresberichte 2001/02
2. Erläuterungen zur Betriebsrechnung 2001/02
3. Bericht der Kontrollstelle
4. Abnahme der Betriebsrechnung 2001/02
5. Gewinnverwendung
6. Budget Betriebsrechnung 2002/03
7. Mitteilungen über die Gründung der Genossenschaft EW Romanshorn
8. Umfrage, Diverses

Bitte melden Sie sich bis Dienstag, 25. Februar 2003 an.

Verwaltungsrat ud
Geschäftsleitung

N.B. Allfällige Vertretungsvollmachten sind bis spätestens Dienstag, 25. Februar 2003, im Büro des Wasser- und Elektrizitätswerkes abzugeben.

Erneuerungswahl von acht Mitgliedern des Gemeinderates vom 9. Februar 2003, 1. Wahlgang

	Ergebnis Gemeinderatswahlen 2003	Ergebnis Gemeinderatswahlen 1999
Stimmberechtigte	5'384	5'394
Abgegebene Wahlzettel	1'993	2'083
Leere Wahlzettel	68	44
Ungültige Wahlzettel	15	6
Massgebende Wahlzettel	**1'910**	**2'033**
Absolutes Mehr	**956**	**1'017**
Stimmbeteiligung	37.0 %	38.6 %

Im ersten Wahlgang haben das absolute Mehr erreicht und sind gewählt:

– Rohner Christoph, Bauingenieur HTL	bisher	FDP	1'437
– Clematide Danilo, Jurist	bisher	SP	1'326
– Eberle Peter, Mathematiker ETH	bisher	Grünes Forum	1'307
– Fischer Peter, Dipl.-Ingenieur ETH	bisher	FDP	1'281
– Wydler-Trolliet Nicole, Gymnasial-Lehrerin	bisher	FDP	1'219
– Ettlinger Marius, Schulpräsident	neu	CVP	1'187
– Brack Werner, Betriebsleiter	bisher	SVP	1'124

Absolutes Mehr verpasst und nicht gewählt:

– Bachmann Hansruedi, Dipl. Financial Consultant	FDP	846
– Meier Ruedi, Sekundarlehrer	SP	813
– Jäger Marco, Geschäftsleiter	SVP	656
– Baumgartner Richard, Produktionsleiter	parteilos	592
– Vereinzelte Kandidaten zusammen		234

Der zweite Wahlgang findet am 30.3. 2003 statt.

Erneuerungswahl des Gemeindeammannes vom 9. Februar 2003

Abgegebene Wahlzettel		1'986
Leere Wahlzettel	188	
Ungültige Wahlzettel	17	205
Massgebende Wahlzettel		**1'781**
Absolutes Mehr		**891**
Stimmbeteiligung		36,8 %

Gewählt wurde:

– Max Brunner, Gemeindeammann	bisher	CVP	1'663
– Vereinzelte Kandidaten zusammen			118

Für das Wahlbüro

Der Präsident — Der Sekretär

Max Brunner — Thomas Niederberger

Behörden & Parteien

Dank an die Wählerinnen und Wähler

Christoph Rohner, FDP

Über das vergangene Wochenende wurden in Romanshorn der Gemeindeammann und die Gemeinderäte für die nächsten vier Jahre gewählt.

Mit grosser Freude durfte ich von meiner Wiederwahl Kenntnis nehmen. Dass dies mit der grössten Stimmenzahl erfolgte, ist für mich eine Riesenfreude und eine grosse Anerkennung.

Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern von Romanshorn für das Vertrauen und für die grossartige Unterstützung ganz herzlich bedanken. Die Wiederwahl und die Stimmenzahl sind für mich Ehre und Verpflichtung zugleich. Ich werde mich auch in den nächsten vier Jahren als Gemeinderat mit bestem Wissen und grossem Elan für unsere schöne und lebenswerte Gemeinde einsetzen.

In diesem Sinne, ganz herzlichen Dank.

Freude herrscht

OS

Die Oberstufenbehörde bedankt sich für das Ja zur Erweiterung der Reckholdernanlage.

Für das deutliche Ja zum Erweiterungsbau in der Schulanlage Reckholdern bedankt sich die Oberstufenbehörde bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Romanshorn und Salmsach.

Die Oberstufenbehörde fühlt sich bestärkt, dass der eingeschlagene Weg für einen zeitgemässen Unterricht vom Stimmvolk getragen und unterstützt wird.

Mit dem Ja zur Erweiterung der Reckholdernanlage werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, damit unsere zukünftigen Generationen im Erwerbsleben jene Grundlagen und Erfahrungen mitbringen, die ihnen den bestmöglichen Einstieg in das Berufsleben sichern.

Die Oberstufenbehörde ist überzeugt, dass mit der erweiterten Reckholdernanlage die Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist und auch für die Lehrkräfte ideale Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Romanshorn darf sich weiterhin mit Stolz «Schulort am See» nennen.

SP dankt den Wählerinnen und Wählern

SP Romanshorn, Regula Fischer

Mit einem Spitzenresultat wurde Danilo Clematide als Gemeinderat bestätigt. Dieses Resultat zeigt, wie sehr seine Arbeit im Rat geschätzt wird und wir sind sicher, dass er auch in den nächsten vier Jahren mit demselben Elan die ihm anvertrauten Arbeiten angehen wird und gratulieren ihm ganz herzlich zu diesem tollen Ergebnis.

Wenn auch viele Stimmen für ihn eingelegt wurden, so hat unser zweiter Kandidat Ruedi Meier das absolute Mehr doch nicht ganz erreicht. Nach wie vor ist für uns klar, dass die SP mit zwei Stimmen im Gemeinderat vertreten sein muss und diese zweite Stimme bestens durch unseren engagierten Kandidaten Ruedi Meier vertreten sein wird. Deshalb freuen wir uns, dass sich Ruedi Meier für einen zweiten Wahlgang bereit erklärt hat.

Es braucht auch im zukünftigen Gemeinderat kritische Stimmen, damit sich Romanshorn weiter entwickeln kann.

Restposten Einzelpaare
ab Fr. 9.90
aus ehemaligen Botty-Beständen finden Sie ab sofort vor unserem Geschäft.
Profitieren Sie jetzt!!!
Kunz Schuh-Welt
Alleestrasse 39, Romanshorn

«Mami, ich glaube niemand hat mehr Diddle als Frau Ströbele»
Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn
ströbele CREATIV LADEN
Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

coiffure stoll
Damensalon L. Stoll
Bahnhofstrasse 23
8590 Romanshorn
Jetzt anrufen unter:
Tel. 071 463 14 78

Ihr Spezialist für:
Haarverdichtung & Haarverlängerung
Great Lengths Das Original
Mit der exklusiven Pflegelinie KÉRASTASE L'OREAL · PARIS

Treuhand-Büro R. Frommherz
Bahnhofstrasse 18
8590 Romanshorn
Telefon 071 460 04 14
Fax 071 460 04 16
Filialen: Romanshorn, Lausanne, Genf
- Steuerberatung
- Steuererklärung
- Steuerrevision
- Buchhaltung
- Buchhaltungsrevision
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung
- Unternehmensverwaltung
- Vermögensverwaltung

calander
Elektro Telematik EDV

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn
Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach
Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computer Privat-Kurse und -Hilfe, der Kurs findet bei Ihnen statt. Sie bestimmen den Kursinhalt: E-Mail, Word, Excel, PowerPoint, Scanner und Digitalfotografie. Inkl. Dokumentation. Jörg Bill, info@jbf.ch, Telefon 071 446 35 24

Zu Verkaufen

Profitieren Sie von den tiefen Hypozinsen! So günstig wie heute werden Sie kaum mehr zu Ihren eigenen vier Wänden kommen. 6½-Zimmer-Einfamilienhaus, einseitig angebaut, WC/Bad/Dusche, WC, Sauna mit sep. Dusche, Cheminée, ISDN, ADSL, Kabel-TV, dig. Satellitenempfang, Pool, Spielplatz, Garage, Abstellplatz, sonnige und ruhige Lage. VP: Fr. 580'000.–, Telefon 079 351 43 65.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Gastgewerbe

• Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte Nelly Suleman Malik-Nüssli, wohnhaft in Arbon, das Wirtschaftspatent für die Pizzeria La Luna per 7. Februar 2003.

• Urs Egger, wohnhaft in Romanshorn, das Wirtschaftspatent für das Tanklager per 1. März 2003.

GEMEINDE ROMANSHORN

Kultur & Freizeit

Multikulturabend in der MegaBeiz Bodan

Dai Kimoto

Am Mittwoch, 19. Februar:

Ein sehr bekannter japanischer Shamisenmeister (trad. Saiteninstrument), Joe Fjii und die Breakdance Weltmeistergruppe «Floor Roc Kidz» treten auf. Die Breakers tanzen sogar mit der traditionellen japanischen Musik. Es wird auch japanische Küche serviert. Info und Tischreservation: Hotel Bodan, Telefon 071 461 17 81.

Tischtennis-Schülermeisterschaft

Michaela Foletti

Am Samstag, 22. Februar 2003, veranstaltet der Tischtennisclub Romanshorn ab 13.30 Uhr die regionale Ausscheidung zur Schülermeisterschaft des Schweiz. Tischtennisverbandes. Der Anlass findet in der Pestalozzi-Turnhalle in Romanshorn statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nach dem 30.6.1988 geboren wurden und noch nie eine Tischtennis-Lizenz gelöst haben.

Gespielt wird in drei Alterskategorien, Mädchen und Knaben getrennt. Die Gewinner der Schülermeisterschaften können an den Thurgauer Meisterschaften teilnehmen und haben dort die Möglichkeit, sich für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren. Der Spieleinsatz beträgt Fr. 3.–. Anmeldungen nehmen die Klassenlehrer oder Marco Foletti, Telefon 071 461 28 44, E-Mail mfoletti@gmx.ch, entgegen. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 20. Februar 2003. Der Tischtennisclub hofft auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Reges Leben, trotz Schnee und Eis

Helio Hickl

Die Wild-Wasservogel-Exkursion führte zu den gefiederten Wintergästen, die am Bodensee Ruhe und Nahrung suchen. Dabei liessen sich in der eher unspektakulär anmutenden Umgebung der beiden Romanshorner Jachthäfen auch etliche ornithologische Raritäten beobachten.

Gemeinsam mit dem Arboner Vogelschutzverein «Meise» lud der Vogel- und Naturschutzverein Romanshorn und Umgebung zu der winterlichen Exkursion. 30 Personen fanden sich dazu am Treffpunkt beim Fährplatz ein. Mehrere ausgewiesene Vogelkennerinnen und -kenner, mit Fachbüchern, Feldstechern und Fernrohren ausgerüstet, begleiteten die Gruppe. Zunächst führte der Weg auf die Mole des SBB-Jachthafens. Später dann auf die andere Seite des Hafenbeckens, zum Gemeinde-Jachthafen.

Der Bodensee dient unzähligen Wasservögeln als Winterquartier. Sie brauchen vor allem Ruhe und Nahrung, um im Frühjahr ihren beschwerlichen Weg in den Norden wieder antreten zu können. Skandinavische Länder und solche des nördlichen Osteuropa gehören zu ihren Sommer-Destinationen. «Allerdings hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass ein Teil der Vögel gar nicht mehr in den Norden aufbricht, sondern das ganze Jahr hier verbringt», erklärte Max Hilzinger, der für das Naturschutzgebiet an der Aach in

der Salmsacher Bucht verantwortlich ist. Zudem hätten sich viele Vögel an die Menschen gewöhnt und seien längst nicht mehr so scheu wie früher.

«Enten werden nach ihrer Form und ihrem Fressverhalten in Gründelenten und Tauchenten eingeteilt», machte die Expertin Friedi Ammann aus Uttwil klar. Von der gründelnden Sorte konnten in der Folge Stock- und Schnatterenten ausgemacht werden. Von den Tauchenten liessen sich Tafelenten, Kolbenenten mit rotem Kopf und rotem Schnabel sowie die im Hafenbereich zu Tausenden vorkommenden Reiherenten blicken.

Zur Art der Ruderfüsser gehören neben Tölpeln und Pelikanen die Kormorane. Die geselligen Kolonienbrüter haben es sich wegen ihres Fischkonsums mit manch einem einheimischen Fischer verdorben. Sie schaffen es, Fischen unter Wasser bis zu einer Tiefe von 20 Metern nachzuschwimmen und sie mit kraftvollen Unterwassersprüngen zu fangen. Von den kundigen Begleitern war auch zu erfahren, dass Graureiher – bekannt durch ihre charakteristische Haltung beim Flug – neben Ibissen und Störchen zu den Schreitvögeln zählen. Lappentaucher weisen im Gegensatz zu Enten keine Schwimmhäute, sondern Hautlappen zwischen den Zehen, auf. Damit können sie zwar an Land kaum laufen, im Wasser aber eine Tauchtiefe von 40 Metern erreichen. Zwerg-, Ohren- und Schwarzhalstaucher gehören zu dieser Art. Ebenso der Haubentaucher, der während des Sommers sein Prachtkleid mit Halskrause und spezieller Haube präsentiert. An der Exkursion waren aber alle Vögel nur in ihrem schlichten Winterkleid zu bestaunen.

Vom Ufer aus und durch Laienaugen betrachtet machte ein einzelner Ohrentaucher im Schlichtkleid keinen besonderen Eindruck. Unter den Vogelkundigen wurde aber andächtiges Raunen hörbar, wenn sich der seltene Gast zwischen den Tauchgängen kurz blicken liess. Ornithologen kämen von weit her, um so ein Exemplar zu beobachten, meinte Ernst Lanz. «Bei den Vogel-Interessierten haben wir es mit zwei Gruppen zu tun», ergänzte er. «Während sich die einen um allgemeines Wissen bemühen und alles beobachten, liessen sich andere auch von langen Anfahrtswegen nicht abschrecken, nur um Highlights, wie den erwähnten Ohrentaucher zu studieren.»

Auch Säger, eine Untergruppe der Enten, gibt es im Bodensee zu sehen. Allerdings nur mit dem Fernrohr, da sich die scheuen Vögel meist weit weg vom Ufer aufhalten. Den sägeartigen Lamellen an ihren Schnabelkanten, mit denen sie Fische packen können, verdanken sie ihren Namen.

Auf die Frage, welcher denn ihr Lieblingsvogel sei, meinte Vogelexpertin Iris Haffter aus Kesswil: «Keiner. Es sind gerade die Vielfalt und der Reichtum der Wasservogelwelt, die das Beobachten so faszinierend machen.»

Mit Musik begeistern

Markus Bösch

Vor einem altersmässig bunt gemischten und begeistert mitgehenden Publikum verbreiteten 150 Mitwirkende am Samstagabend den «Power of Gospel».

Erstmals waren sie mit ihrer Tournee bis an den Bodensee gekommen: Mit ihrem Auftritt am Samstagabend in der evangelischen Kirche Romanshorn bescherten sie den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern unvergessliche zwei Stunden Musikgenuss. 40 Gospels und Spirituals hat der «Gospeltrain Felsberg» im vergangenen Jahrzehnt einstudiert – die Hälfte davon kam zur Aufführung. Und das mit Inbrunst und Überzeugungskraft: Bekannte Titel wie «Go tell it on the mountain», «You are the light», «Soon and very soon» erklangen. In «Put your hand in the hand» massen sich die Frauen- und Männerstimmen in einem musikalischen Wettstreit und «O happy day» entpuppte sich mit dem Solisten Peter Scherrer zu einem Ohrenschmaus. Es musste noch einmal gesungen werden, als erste Zugabe mitten im Konzert.

Die Begeisterung hatte das Publikum erfasst, die Kirche erbebte vom Klatschen, der Funke war übergesprungen.

In den beiden Titeln «Amezaliwa» und «N'kosi Sikelel'i Africa» klang etwas an von der Vergangenheit der Spirituals als Umdeutungen afrikanischen Ritualmusizierens in das des christlichen Glaubensbereiches. Spirituals stammen textmässig aus dem Alten Testament, Gospels sind Evangelien-Lieder der Schwarzen Nordamerikas.

Verbindend

Seit zwölf Jahren sind sie unterwegs unter der Leitung von Jürg Kaufmann: 16-jährig ist das jüngste Chormitglied, das Älteste zählt immerhin 79 Jahre. Stolz sei er auf den Zusammenhalt und das Engagement seines Chores, denn sie würden das anderthalbstündige Konzert auswendig bestreiten, stellte Kaufmann den «Gospeltrain» vor. Brücken zu bauen, sei ihre Motivation, Brücken zu verunfallten, behinderten Kindern: Darum sollen auch die Kollekten der hiesigen Tournee Hoffnung bringen, diesmal für Kinder, die an einer neurologischen Krankheit unheilbar erkrankt sind.

Jürg Kaufmann und Peter Scherrer interpretierten mit einem grossartigen Gospeltrain Spirituals und Gospels. (Bild: Markus Bösch)

Dass die Musik und die Texte ebenfalls Grund genug sind, zu singen und aufzutreten, wurde eindrücklich spürbar.

Einerseits lebt der Chor von seiner Grösse und Fülle, anderseits von den Stimmen der Solisten Nicki und Peter Scherrer sowie von Urs Waldvogel. Kein Wunder, dass der Chor mit Standing ovations zu Zugaben aufgefordert wurde – immerhin fünf Spirituals gewährte er und rundete damit ein erfolgreiches Konzert ab.

8. Schulfeier der Tamilischen Schule Thurgau

Marc Kilchmann-Kok

Einige Dutzend tamilische Familien feierten das achte Jubiläum ihrer Schule. Auch wenn Vieles noch ungewiss ist: die Freude über den politischen Durchbruch und die Hoffnung auf einen baldigen dauerhaften Frieden in ihrer Heimat kam in vielen Gedichten und Tänzen zum Ausdruck.

Die tamilische Gemeinde des Kanton Thurgaus ist stolz auf das Wachstum ihrer schulischen Institutionen. Seit 1995 die erste ihrer Schulen mit 14 Kindern den Unterricht in Räumen der Romanshorner Kanti aufnehmen konnte, haben sich in Frauenfeld, Weinfelden und letztes Jahr in Kreuzlingen weitere Schulen dazu gesellt; die Schülerzahl ist mittlerweile bei 85 angelangt. Insgesamt gibt es in der ganzen Schweiz 72 solcher Schulen, welche von einem vom «World Thamil Coordinating Committee Education Service» Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien erhalten. Der Diessenhofner Vorsitzende des Thurgauer Komitees, Kuti Velluppillai, berichtet von guten Kontakten zu Schulbehörden und Rektoren und ist sehr zufrieden mit der Unterstützung, die die tamilischen Bildungsbemühungen überall erfahren. «Wir können sogar behaupten, dass wir unsern Kindern im Exil eine bessere Schulbildung in ihrer eigenen Kultur geben können als in Sri Lanka, wo das tamilische Schulsystem seit Generation benachteiligt und im Krieg auch physisch zerstört wurde», freut er sich. Die tamilische Diaspora finanziert ihre Schulen mit Spenden, welche gemäss Velluppillai freiwillig und in von andern Sammlungen getrennte Konti eingezahlt werden können. Einige Schweizer Kantone wie Zürich hätten die Tamilische Schule bereits als beitragsberechtigte Partner in ihr Schulsystem aufgenommen.

Willkommenslied der versammelten Schülerschar und Begrüssung durch den Leiter der Oberthurgauer Schule, Chandran Meikandathevar.

Schulfeier mit exotischem Hauch

Wären da nicht die exotischen Beigaben wie wunderschöne asiatische Kostüme oder Tanzdarbietungen in der Art der indischen

Aufführung der Romanshorner Tanzschülerinnen. Die Haupttänzerin bei der Aufführung der Romanshorner Tanzschülerinnen.

Tempeltänze, so hätte man sich am vergangenen Sonntagnachmittag beim achten Jubiläum der Tamilischen Schule an einer gewohnten Schulschlussfeier gewähnt:

Gedichte, Berichte und Verdankungen folgten Schlag auf Schlag, mehr oder weniger nervöse Kinder und stolze Eltern vor, auf und hinter der Bühne des Thurgauerhofs in Weinfelden. Doch die Übersetzung verrät, dass trotz viel Freude auch immer die tragische Seite des Exils zu spüren ist, denn viele Gedichte handelten von den Heldentaten der Freiheitskämpfer in ihrer Heimat, den Gefallenen des grausamen Krieges war eine Schweigeminute zu Beginn der Veranstaltung gewidmet. Das Jubiläum war zudem überschattet vom tragischen Unfalltod des Vorsitzenden des Lenkungskomitees, dem Wattwiler Karunanadhi, welcher kürzlich bei der Ausübung seines Amtes verunglückte.

Kultureller und ethischer Unterricht

«Hauptzweck des Unterrichts an unserer Schule», berichtet Velluppillai, «ist die Beibehaltung von Kultur, Sprache und Schrift, denn die grosse Mehrheit unserer ins Ausland geflüchteten Landsleute möchte bei einem Frieden wieder in ihre Heimat zurückkehren.» Obgleich die Mehrheit der Tamilen hinduistischen Glaubens sind, wird die Schule konfessionell neutral geführt, mit Rücksicht auf die religiösen Minderheiten (zur tamilischen Bevölkerung zählen auch kleinere christliche – vorwiegend katholische, muslimische und Bahá'í-Gemeinden, aber keine Buddhisten). Der ethisch-moralischen Erziehung wird aber grossen Wert beigemessen: «Wir wollen, dass unsere Kinder den in unseren Augen schädlichen Versuchungen der westlichen Gesellschaften, in denen sie aufwachsen, widerstehen können – wir wollen sie den Respekt vor Elternhaus und Ehe lehren und sie vor Alkohol- und anderem Drogenmissbrauch beschützen,» begründet der 34-jährige, welcher als 16-jähriger alleine in die Schweiz kam und bisher keine eigene Familie gründen konnte, sein erstaunliches Engagement für die Schule.

Mutationen im Team der Spitex-Dienste

Ursula Flaig, Betriebsleitung

Isabelle Züllig (links) und Brigitte Kradolf (rechts)

Nach rund zwei Jahren wird uns unsere Teamleiterin in der Krankenpflege, Frau Isabelle Züllig, per Ende Februar 2003 verlassen. Wir haben Isabelles Spontanität, ihr lebhaftes Wesen und ihre kommunikativen Fähigkeiten sehr geschätzt. Isabelle verbreitete stets gute Laune und besass die Gabe, Patienten und Mitarbeiter mit ihrem Humor aufzuheitern. Wir danken Isabelle Züllig ganz herzlich für ihren Einsatz.

Wir haben eine Reorganisation durchgeführt und intern neue Aufgabenverteilungen vorgenommen. Als Ansprechpartnerin für das Krankenpflegeteam ist neu Frau Brigitte Kradolfer zuständig. Wir sind sehr froh, dass wir mit Brigitte auf eine sehr erfahrene Pflegefachfrau zählen dürfen. Für den Hauswirtschaftlichen Bereich ist weiterhin Frau Rita Gasser zuständig.

Neu im Pflegeteam wird Frau Adelheid Hauser mitarbeiten. Frau Hauser ist vielen aus ihrer früheren Spitex-Tätigkeit bereits bekannt. Nach einer längeren familiär bedingten Spitex-Abstinenz wird sie ab 1. März 2003 in ihre Aufgabe eingearbeitet.

Tanzkurs für Anfänger im Bodan

Arne Goebel

Seit November heizt Dai Kimoto & Friends jeden Mittwoch den Tanzbegeisterten im Bodansaal ein. Die Palette der Band reicht dabei von Swing über Latin bis hin zu Rock. Damit in Zukunft nicht nur Routiniers Gelegenheit zum Tanzen haben, wird im Bodansaal ab dem 5. März ein Tanz-Grundkurs angeboten. Der Kurs findet mittwochs um 18 Uhr 45 im Bodan-Saal statt, so dass man auf der anschliessenden Megabeiz das Gelernte gleich umsetzen kann.

Der Kurs ist für Singles und Paare aller Altersstufen offen. Die Kurskosten betragen 170 Franken für sieben Doppellektionen. Anmelden kann man sich bis zum 1. März bei Christine Bachmann unter Telefon 071 463 48 42.

ALTERSNACHMITTAG

Pfr. H. Dütschler

Am Altersnachmittag vom 19.02.2003 werden wir in einem Diavortrag Carl Lutz, dieser bemerkenswerte Mann, näher kennen lernen.

Der aus Walzenhausen AR stammende Diplomat Carl Lutz gehört zu den grossen Humanisten des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen abenteuerlicher, oft lebensgefährlicher und nur dem eigenen Gewissen verpflichteten Aktionen bewahrte er im Kriegswinter 1944/45 in Budapest rund 62'000 Juden vor der Ermordung durch die Nazis.

P. Eggenberger, Journalist, wird uns diese eindrückliche Gestalt näher bringen. Der Nachmittag wird aufgelockert durch gemeinsames Singen. Der Seniorenchor mit R. Schädler wird uns anleiten. Auch für ein Zvieri ist gesorgt. Es lädt herzlich ein: Pfarrer H. Dütschler. Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Evangelisches Kirchgemeindehaus Romanshorn

FILMNACHT IM KINO MODERN

IG feines Kino, Andrea Röst

am 22./23. Februar 2003, ab 19.30 Uhr Bar Aperitivo und ab 20.15 Uhr Filmgenuss mit Pausen für die Verpflegung.

«Saps at Sea»

Hardy wird vom Arzt eine Seereise verschrieben, damit er sich von den Arbeitsstrapazen erholen kann. Doch leider kann er das Meer nicht ausstehen und so wollen die beiden die Zeit friedlich vertäut im Hafen verbringen. Doch es kommt alles ganz anders. Temperamentvoller und brillanter Slapstick der Komik-Klassiker Laurel & Hardy.

«Casablanca»

Im «Café Américaine» im marokkanischen Casablanca treffen sich während des Zweiten Weltkrieges Flüchtlinge, Emigranten und Verfolgte und hoffen auf ein Transitvisa nach Amerika. Rick (Humphrey Bogart), der sensible Barbesitzer mit dem zynischen Gehabe, sieht unversehens seine grosse Liebe Ilsa (Ingrid Bergman) wieder. Sie wartet und hofft zusammen mit ihrem jetzigen Ehemann (Paul Henreid), einem ungarischen Widerstandskämpfer. Für Rick ist der Clinch gross. Eigentlich möchte er mit Ilsa nach Amerika reisen, er würde aber dadurch ihren Mann an die Deutschen ausliefern. «Casablanca» ist ein Film voller Leben, voll von Traurigkeit und Freude, ein Film von der Möglichkeit und der Unmöglichkeit der grossen Liebe, aber auch ein Film, der beglückt. Wenn es den perfekten Kultfilm gibt, dann ist es «Casablanca», eine Legende sogar für jene, die ihn gar nie gesehen haben!!!

«Dance of the Vampires»

Der alte Professor Abronsius und sein junger treuer Gehilfe Alfred gehen in einem Karpatenschloss auf Vampirjagd. Dort identifizieren sie Graf Krolock als ein solches Unwesen. Ihn unschädlich zu machen, misslingt zwar, dafür gelingt es, an einem Mitternachtsball der Vampire die schöne Sarah zu retten. «Dance of the Vampires ist eine amüsante Persiflage mit liebevoller Typenkomik, eine Hommage an das alte Horrorkino und seine Effekte, zugleich eine Satire auf die tragischkomischen Bemühungen bürgerlich-aufklärerischer Biedermänner im Kampf mit einer buchstäblich blutsaugerischen Aristokratie. Ein fantasievoll-intelligentes Vergnügen, das erneut Polanskis Thema der Menschlichkeit in einer feindlichen Umwelt anklingen lässt.»

SALMSACH IM THEATERFIEBER

Theaterverein Salmsach, Roland Züst

Am 1. März ist die Premiere des Theaterstückes «Familie-Zuewachs». Ein Lustspiel in drei Akten, aufgeführt vom Theaterverein

Salmsach in der Bergliturnhalle. Weitere Aufführungen finden am 7. und 8. März statt. In diesem Jahr konnte eine zusätzliche Aufführung dank der wohlwollenden Unterstützung der Schulgemeinde und der turnenden Vereine realisiert werden.

Der Vorverkauf für die Abendvorstellungen wird am Montag, 17. Februar um 13 Uhr 30 im Bingo-Shop, Bahnhofstrasse 24 in Romanshorn, eröffnet. Die Sitzplätze können auch telefonisch bei Heidi Gurtner, 071 463 42 03, reserviert werden. Bei allen Aufführungen wird eine Festwirtschaft, Theaterbistro und Foyer-Bar geführt.

Unter der Regie von Marcel Knup wird seit September intensiv geprobt, denn dieses Lustspiel von Walter G. Pfaus verlangt von den Schauspielern volle Konzentration. Jede Figur hat ihre eigenen Charakterzüge und die sollen deutlich zum Ausdruck kommen.

Der Inhalt dieses Dreiakters dreht sich um den Wunsch lediger Alleinstehender, die sich gerne für eine bestimmte Zeit in eine normale Familie einmieten würden. Die Schneiders nutzen nun dieses Bedürfnis unabhängig voneinander aus, um ihre finanzielle Notlage etwas zu mildern. Barbara lädt einen schüch-

ternen Mann und Willi eine attraktive Arbeitskollegin ein. Dieser Umstand alleine ist schon genügend Zündstoff, um die eheliche Zweisamkeit durchzurütteln. Ihre Tochter Tanja, gewohnt im Schlichten, versucht alles wieder ins Lot zu bringen. Willis Arbeitskollegin stellt jedoch zur Bedingung, dass ein richtiger Grossvater dazugehören muss. Die Idee, Opa Sommer aus der Nachbarschaft zu verpflichten, findet bei Barbara keine Zustimmung. Er entpuppt sich dann auch von Anfang an als Schlitzohr und nutzt die Notlage der Schneiders schamlos aus. Als dann aber auch noch Willis Mutter frühzeitig aus den Ferien zurückkehrt, scheint der Hausfrieden entgültig zu kollabieren…

Alle Mitwirkenden des Theatervereines Salmsach stehen voller Enthusiasmus hinter diesem Projekt, mit dem Ziel wiederum ein heiteres Theaterprojekt auf die Salmsacher Bühne zu bringen.

Treffpunkt Marktplatz

Salzen, Splitten oder nur Pfaden?

Bettina Hofmann

Nun ist es doch noch zu einem Schneewinter gekommen. Alle, und besonders die Kinder, freuen sich riesig darüber. Die ganze Landschaft wirkt so hell mit dem Schnee. – Schön, in der reinen Winterluft im Freien zu sein. – Nur ist das Gehen auf den Trottoirs vielfach sehr gefährlich. Sie sind oft mit barem Eis bedeckt, was den Fussgängern erheblich Mühe bereitet. Für die Autos, die ja mit Winterpneus ausgerüstet sind, sind die Strassen wohl präpariert. Verdienen die Fussgänger nicht auch sichere Pfade? Weniger Salz und mehr Split würde dies gewährleisten.

En b'sondere Tag

Alfred Graf

Me hed devo chönne lese i Inserate, aber au of grosse farbige Plakate,
ond das übrigens scho sit einige Woche.
Hend ächt au Alli de Brote g'roche?
Müend d'Manne wörklich deweg mit sich ringe, om de Frau oder em Schatz e Schtrüüssli hei-z'bringe?
Me chönnt aber au 's Johr dore mit derige Sache in Fründschaft ond Liebi e chlyses Freudeli mache.
Aber grad jetzt, wo d'Winterfreude bald sind z'end, ond sowieso viel Portemonnai's uuströchnet send,
ischt die grosse Blume-Schenkerei scho wieder in, denn hüt, am 14. Februar, ischt doch Sankt Valentin!

Waldspaziergang

Marie Tinner

«Es folgt der Februar ihm nach und linder wird es allgemach.»
So lernten wir einst Huggenberger's Jahreszeiten kennen, mit Lichtmess dürfe gar keine Kerze mehr brennen.
Heute, beim Spazieren durch den nahen Wald, stell ich mir heitern Gemüts so vor, wie wohl schon bald, Grünes durch viel Erde, Laub aufspitzelt, das erste Bärlauchblättli mir in die Nase kitzelt.
Beim Seidelbast die hellen Blüten spriessen, ein weisses Meer von Anemonen den Waldboden küssen.
Aber heute riechts im Tann noch kahl und stumm, ein rauer Wind zerzaust die Äste, zerrt sie ringsum.
Der Zaunkönig allein ist mein Begleiter,
unentwegt hüpft er im Dornbusch weiter,
und singt dazu.
Schneeflocken tanzen und wirbeln vom bewegten Himmel, bald dichter Schleier schon, ein lustig Gewimmel.
Spärlich, zaghaft dazwischen gar die Sonne grüsst, mit ihren Strahlen durch die kahlen Stämme den Weg versüsst.
Ich zieh meinen Kragen hoch und schreite zum Holzerplatz voran, die Forstleute spuren da ihre Bahn.
Sägen kreischen, Äste werden zu Haufen geschichtet, Spälte und Scheite für Ofen und Cheminée zugerichtet.
Heimwärts lenk ich jetzt die Schritte, zum warmen Herd, auf dem Feuer die Gerstensuppe köchelt, uns Mittag beschert.

Kultur & Freizeit

Eisenbahner Foto-Amateure, März bis April

Peter Haldemann

Freitag, 14.3.2003, 19.30 Uhr im Schulungsraum SBB, Romanshorn

Peter Tschumi zeigt uns Bilder von seiner Skandinavien-Reise, Georg Nigg zeigt Bilder von der Côte d'Azur. Wir freuen uns auf ihre Bilder und Erlebnisse, welche sie von ihrer Reise mitgebracht haben.

Samstag, 22.3.2003, Diafestival in Weinfelden

Am Samstagnachmittag und -abend findet im «Restaurant zur Traube» in Weinfelden das Diafestival 2003 statt. Es werden auch dieses Jahr wieder eine Fülle kunterbunter Diaporamas von bekannten und weniger bekannten Künstlern aus der Schweiz und aus Übersee gezeigt. Für Insider und Diaporama-Liebhaber ist dieses Festival ein Leckerbissen, welches sie auf keinen Fall verpassen sollten.

Samstag/Sonntag, 29./30.3.2003, Schwäbische Fototage in Laupheim, Deutschland

An diesem jährlichen Anlass in Laupheim gibt es neben einer Fotoausstellung auch Referate und Vorträge von ausgewiesenen Fotoprofis (wie z.B. Detlev Motz von der Zeitschrift «Color Foto»). Bei diesem Anlass werden auch Diaporamas auf allerhöchstem Niveau gezeigt.

Haben wir dein Interesse geweckt? Hanswalter gibt Interessenten gerne weitere Auskunft rund um die Schwäbischen Fototage in Laupheim.

Freitag, 11.4.2003, 19.30 Uhr im Schulungsraum SBB, Romanshorn

An diesem Abend beginnen wir mit der «fotopraxis»-Reihe. Unter fotopraxis verstehen wir die theoretische und praktische Behandlung verschiedener Fotothemen, also eine lockere Art von Fotokurs. fotopraxis wird in loser Folge in unsere Foto-Hocks einge-

baut. Die Themen richten sich nach den Bedürfnissen unserer Mitglieder. Sie werden Anfang Jahr bei der Zusammenstellung des Jahresprogramms festgelegt.

An diesem Abend geht es rund um die Belichtung und Belichtungsmessung. Wir vermitteln euch Wissenswertes zu den Begriffen Blende, Verschluss, Tiefenschärfe, Belichtungssteuerung, Belichtungsmessung, TTL-Messung, Integralmessung, Matrix-Messung, Spot-Messung, Objektmessung, Lichtmessung, Handbelichtungsmesser, Belichtungskorrektur, gezielte Unter- und Überbelichtung und Graukarte. Wir bitten euch, Kamera, Bedienungsanleitung und Notizblock mitzunehmen.

Vorschau:

• 23. Mai 2003 •
fotopraxis: Bildgestaltung, Bildaufziehen, Bildpräsentation
• 24. Mai 2003, Sa 8.00 Uhr •
fotopraxis: Praktische Übungen zur Bildgestaltung
• 9. Juni 2003 •
Pfingstmontags-Wanderung
• 15. Juni 2003, Sonntag •
Foto-Flohmarkt, Marktplatz Weinfelden
• 8. August 2003 •
fotopraxis: Bildbesprechung, Rund ums Blitzen
• 30. September 2003 •
Abgabetermin Sektionswettbewerb
• 10. Oktober 2003, 16.30 Uhr •
öffentliche Jurierung Sektionswettbewerb mit Buchs/Sargans
• 24. Oktober 2003 •
fotopraxis: Mikrofotografie: Theorie und Praxis mit Albert
• 14. November 2003 •
Diacup
• 6. Dezember 2003, Sa 18.30 Uhr •
Chlaushock
• 14. Dezember 2003, Sonntag •
Weihnachts-Adventsnachmittag in Friedrichshafen

Viele Menschen treten in dein Leben, aber nur wenige hinterlassen Spuren in deinem Herzen. *Saskia Becker*

ROMANSHORNERINNEN BESIEGEN WINTERTHUR

Tischtennis, Marcel Ruckstuhl

Mit einem 6:4-Heimsieg konnte sich Romanshorn praktisch den Verbleib in der Nationalliga B sichern.

Mit 6:4 gegen Winterthur gewann das Romanshorner Frauenteam erstmals in der Nationalliga B Abstiegsrunde. Wenn der Sieg auch knapp ausfiel, stand er nie in Gefahr. Ohne Satzverlust starteten Miriam Blessing gegen Franziska Lüssi, wie auch Cornelia Lüthi gegen Angela Keel. Die noch nicht zu ihrer Form zurückgefundene Michaela Foletti verlor hingegen in drei Sätzen gegen Tanja Ganster. Gegenüber der ersten Saisonhälfte stark verbessert hat sich das Romanshorner Doppel. Diesmal spielten Blessing/Lüthi. Wie in letzter Zeit schon öfters, konnten die Oberthurgauerinnen auch diesmal gewinnen und damit Romanshorn mit 3:1 in Führung bringen.

Lösung auf Seite12

SPASSECKE

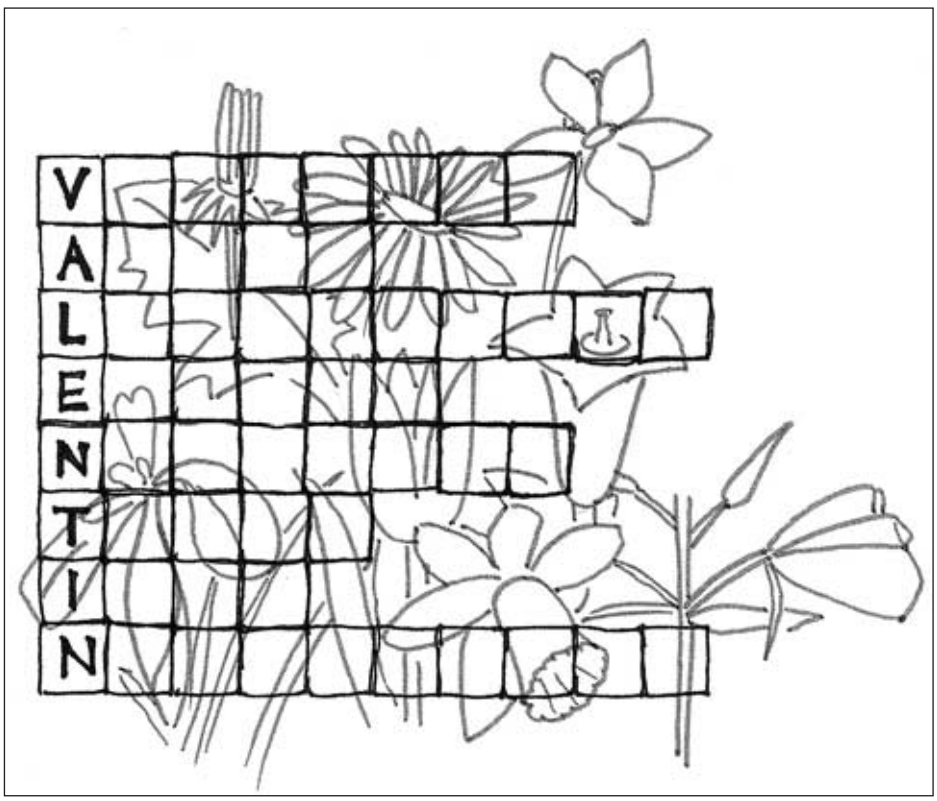
HEUTE IST VALENTINSTAG!

Valentin, ein Priester aus Ternia, später als Märtyrer heilig gesprochen, wurde im Jahr 269 n.Chr. hingerichtet. Er war ein Priester, der sich traute andere zu trauen - christlich zu trauen. Und das, obwohl auch unter Kaiser Claudius jedwede christliche Aktivität ausdrücklich untersagt war. So geschehen in Rom, im 3. Jahrhundert n.Chr. (eine von vielen Legenden um Valentin).

Auch Sie können sich einen bunten Strauss von Blumen zusammenstellen, wenn Sie die richtigen Namen finden.

(ö = oe)

Lösung auf Seite 15



Überragende Cornelia Lüthi

Der Siegeszug setzte sich fort mit dem Erfolg der jüngsten Romanshornerin, der erst siebzehnjährigen Lüthi, gegen die ehemaliga Nationalliga A-Spielerin Lüssi. Blessing verlor gegen Ganster zwar den ersten Satz, die restlichen Abschnitte gewann sie aber recht klar. Ausgerechnet gegen die stärkste Winterthurerin, Keel, zeigte Foletti ihr bestes Spiel. Doch einem Satzgewinn standen drei knappe Satzverluste gegenüber. Trotzdem führte Romanshorn damit bereits mit 5:2. Wieder war es Lüthi, welche mit einem klaren Dreisatzsieg gegen Ganster die Oberhand behielt und den Romanshorner Erfolg sicherstellte. Mit den deutlichen Gewinnen von Keel gegen Blessing, wie auch Lüssi gegen Foletti, konnten die Spielerinnen aus der Eulachstadt die Niederlage mit 4:6 knapper werden lassen. Dieses Ergebnis bringt Romanshorn drei, den Winterthurerinnen noch einen Punkt. Da im anderen Spiel Affoltern klar mit 8:2 gegen Wollerau gewann, dürfte das Schicksal der Schwyzerinnen besiegelt sein und sie werden den Abstieg in die 1. Liga gehen müssen.

Die Rangliste der Abstiegsrunde der NLB: 1. Romanshorn und Affoltern 3 Spiele 25 Punkte, 3. Winterthur 22; 4. Wollerau 13.

Treffpunkt Marktplatz

Abendfrieden beim Inseli

Adolf Fischer

Wenn abends am See die Luft sich kühlet, die Schiffe ruhig dem Ufer sich nahn, die Welle den kantigen Stein umspühlet, bedächtig schaukelt den alten Kahn.
Ein Bild das der See dem Schauenden zeigt mir auch schon seit vielen Jahren wenn alles um uns lauscht und schweigt
zeigt er sein ureigen Gebaren.

Der Baum am Ufer, er steht wie bewusst doch schweigt er ahnungsvoll sich aus, ins Weite zu sehen, das ist eine Lust fern ab vom weltlichen Gebraus. Doch ohne die Bäume, wie wäre es öde und trostlos hier am Strande und ohne des Gärtners Pflege verwilderten alle Lande.

Ich stehe da im Schatten der Bäume und selber auch ein alter Mann es melden sich die abendlichen Träume am Ufer schaukelt noch der Kahn.

Ein schönes Bild, im Abendfrieden liegt
das kleine Inseli im See, ein Schwan der auf den Wellen wiegt mit einem Gefieder weiss wie Schnee. Ein Flügelschlag hör ich, wie peitscht es das Wasser der Schwan erhebt sich zum Fluge dort gefällt es ihm in den Lüften besser oder will er für immer nun fort.

O nein, er kehrt nach kurzem Fluge schon wieder in die Flut zurück, wie mancher auch nach kurzem Zuge sucht in der Heimat wiederum sein Glück.

O Du!

Adolf Fischer

O du mein altes Romanshorn, du Dörfchen dort am Hügelsporn, wo oben Schloss und Kirche trohnt, die Rebe sich am Hange sonnt,
dir lacht voll Glanz die Morgensonne auf Wege, Gärten – eine Wonne.
Wenn morgens früh der Hahn laut kräht der Bauer froh die Wiese mäht, der Fischer rudert schon im Kahn und hofft auf einen guten Fang.
Aus manchem Dach ein Räuchlein steigt und kerzengrade in die Höh, die Lerche sich am Himmel zeigt und Enten tummeln sich im See.
Der Klang der Morgenglocke schwebt hoch über Dach und Baum und verliert sich auf dem See, der Fischer hört ihn kaum.
Die Jugend ist nun auch erwacht, ein Mädchen geht zum Brunnen der Knabe drüben Kleinholz macht, beim Häuschen dort die Bienen summen.
Nun hört man einen hellen Klang, ein Hammer schlägt frisch auf die Glut, das ist der Arbeit Wettgesang ein neuer Spaten draus entsteht.
Noch immer lacht die Morgensonne auf Wege, Gärten – eine Wonne, o mög doch auch die Friedenssonne dir leuchten liebes Romanshorn.

TankLager Romanshorn

Fr, 14. bis Do, 20. Februar 2003

Freitag, 14. Februar

- **Dirty Roosters,** Partyband mit kraftvollem Rhythm & Blues.

Blues-Night 21.00 Uhr;
Türöffnung 20.00 Uhr

Samstag, 15. Februar

- **Joe Cocker Coverband,** History of Rock.

Live-Konzert 21.00 Uhr;
Türöffnung 20.00 Uhr

Sonntag, 16. Februar

- **Talk im Tank,** mit interessanten Gästen.

Herr Eugen David, Ständerat CVP
Frau Rita Ziegler, Direktorin Kantonsspital Basel & Uniklinik Basel
Diskussionsrunde 10.30 Uhr;
Türöffnung 10.00 Uhr

Donnerstag, 20. Februar

- **Herz im Tank mit Kurt Reut,** Gratis-Eintritt

Single Party 20.30 Uhr;
Türöffnung 20.00 Uhr

Dirty Roosters

Dirty Roosters ist eine ehrliche und kompromisslose Live-Band. Die Gruppe macht nicht nur seit Jahren Musik, sie will auch heute noch ihren Spass daran haben. Dirty Roosters spielen vor allem kraftvollen Rhythm & Blues, zeigen sich aber auch sehr feinfühlig in den langsamen Blues Songs.

Trotz beachtlichem individuellem Können treten Dirty Roosters stets als kompaktes Team auf.

SpASSecke

Lösung von Seite 13

VEILCHEN, ASTER, LÖWENZAHN, ENZIAN, NARZISSE, TULPE, IRIS, NACHTKERZE

DAS REZEPT DER WOCHE

Mandelplätzchen

Landfrauen Romanshorn und Umgebung / Lisbeth Gsell

150 g	Butter
200 g	Rohzucker
2	Eigelb
5 g	Zimt
100 g	gehobelte Mandeln
250 g	Mehl

Butter, Zucker und Eigelb schaumig rühren, Zimt, Mandeln und Mehl zufügen und alles zu einem Teig verarbeiten. Viereckige Stange von 3,5 x 3,5 cm formen. In Haushaltfolie einpacken und erstarren lassen. 2 bis 3 mm dicke Scheiben davon abschneiden. In Mittelhitze rasch ausbacken.

Behörden & Parteien

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

11.01. – 05.02. 2003

Geburten

Auswärts Geborene:

11. Januar

Gehring, Kay Axel, Sohn des Gehring, Michael, von Romanshorn und der Gehring geb. Stäger, Heidi, von Romanshorn und Zürich, in Hettlingen ZH

15. Januar

Kerimi, Anid, Sohn des Kerimi, Saban und der Kerimi geb. Fazliji, Medzide, mazedonische Staatsangehörige, in Romanshorn

22. Januar

Eichmann, Zoe Moana, Tochter des Eichmann, Philipp Alexander, von Ernetschwil SG und der Eichmann geb. Schalk, Elena Anna, von Ernetschwil SG, in Romanshorn

24. Januar

Haybat, Hayriye, Tochter des Haybat, Osman und der Haybat, Sebahat, türkische Staatsangehörige, in Romanshorn

RAIFFEISEN

Erreichbar per Mail und zu Fuss

ROMANSHORNER AGENDA

14. Februar bis 21. Februar 2003

Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr – Treffpunkt für alle «Megabeiz Bodan» mit Liveband

Freitag, 14. Februar

- Fondue-Schiff, SBS, 19.00 Uhr, ab Hafen
- Generalversammlung, Damenturnverein Romanshorn, 19.30 Uhr in der SBW
- Blues-Night, Dirty Roosters, 21.00 Uhr im Tanklager

Samstag, 15. Februar

- Handball in der Sporthalle der Kantonsschule13.30 Uhr: U15 Junioren: Vorderland; 14.40 Uhr: U15 Juniorinnen : Brühl; 15.50 Uhr: U17 Junioren: Weinfelden; 17.00 Uhr: U21 Junioren: Gelb-Schwarz Schaffhausen; 18.30 Uhr: 2. Liga Herren : Bischofszell; 20.10 Uhr: 3. Liga Damen : Bischofszell
- Schlittelplausch Jungwacht / Blauring
- 91.Generalversammlung, Philatelistenverein Romanshorn
- Rock'n Roll-Night, The Chickers, 21.00 Uhr im Tanklager

Sonntag, 16. Februar

- Sunntigsfiir, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr
- Talk im Tank, Diskussionsrunde mit interessanten Gästen, 10.30 Uhr im Tanklager
- Cabaret mit Joachim Rittmeyer, GLM, 20.00 Uhr in der Aula Kantonsschule

Mittwoch, 19. Februar

- Altersnachmittag, Evang. Kirchgemeinde, 14.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 20. Februar

- KAB-Abend mit Vortrag: «Schutz des Lebens», Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim
- Herz im Tank, mit Kurt Reut, 20.30 Uhr im Tanklager
- Generalversammlung, Sining Sailors'Crew Romanshorn

Freitag, 21. Februar

- Kinderbibelkino, Kath. Kirchgemeinde, 18.00 Uhr im Jugendraum der Kaplanei
- Generalversammlung, Frauenturnverein Romanshorn
- Hühnerstall Party, 20.30 Uhr im Tanklager

Fit durch den Winter

Fit werden für die Skisaison, fit bleiben für den nächsten Sommer. INLINE WORKOUT ist das ideale Wintertraining für alle InlineskaterInnen. Wir sind eine buntgemischte Gruppe und treffen uns jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr in einer 1000 m² grossen Halle in Romanshorn.

Informationen bei PAT FUNSPORT Romanshorn, Telefon 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder bei Instruktorin Susi Paschini 076 522 77 60. Gratis-Probelektion.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

27. Januar

Niederberger Yannick Dtraiphob, Sohn des Niederberger, Thomas Christoph, von Dallenwil NW und der Niederberger geb. Srichaithongyot, Rattana, von Dallenwil NW, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut:

21. Januar

Fischer Daniel, von Romanshorn, in Brütten, Ko You Mi, koreanische Staatsangehörige, in Busan (Korea)

25. Januar

Brenne Marc Helmut, von Romanshorn, in Stein AG, Venusová geb. Schwarzová, Monika, tschechische Staatsangehörige, in Babice (Tschechische Republik)

01. Februar

Inhof Frédéric Yvan, von Romanshorn und La Chaux-de-Fonds NE, in La Tour-de-Peilz VD, Pipoz Nathalie Isabelle, von Charmey FR, in La Tour-de-Peilz VD

Todesfälle

In Romanshorn gestorben:

05. Februar

Heeb Johannes, geb. 25. Juni 1911, von Sennwald-Sax SG, in Romanshorn

Auswärts gestorben:

22. Januar

Volken geb. Greminger Doris, geb. 17. September 1952, von Fieschertal VS, in Romanshorn

27. Januar

Bauen geb. Zindovic, Koviljka, geb. 09. März 1948, von Rüschegg BE, in R'horn